

Fluglärm wird plötzlich Thema im Wahlkampf

Salzburg/Freilassing. Vor der Stichwahl am Sonntag, 24. März, zwischen dem Salzburger Bürgermeister Harry Preuner (ÖVP) und Herausforderer Bernhard Auinger (SPÖ) wird der Fluglärm plötzlich ein Wahlkampfthema – allerdings anders als in Freilassing erhofft. Auf einer „Jetzt-erst-recht“-Pressekonferenz kritisierte Auinger am Dienstag Bürgermeister Preuner wegen des Kuschelkurses mit Freilassings Bürgermeister Josef Flatscher.

„Die Hälfte der Flugzeuge wählt inzwischen die Süd-Route, wo 13 000 Menschen in Salzburg vom Lärm massiv belastet sind, während die Nord-Route über Freilassing nur 35 Häuser betrifft, die in der 65-Dezibel-Zone liegen“, sagt der SPÖ-Bürgermeisterkandidat und fragt, wer denn die Interessen der Salzburger vertrete. Preuner habe gegen die steigende Zahl an Südanflügen und Starts trotz seiner zahlreichen Treffen mit Josef Flatscher nichts unternommen.

Bernhard Auinger hatte am vergangenen Sonntag bei der Bürgermeisterwahl 30,7 Prozent der Wählerstimmen auf sich vereinigt, der amtierende Bürgermeister Harry Preuner hingegen 41,3 Prozent. Beobachter schätzen die Chancen des SPÖ-Kandidaten in 14 Tagen daher als eher gering ein. – hud